

Die Geschichte von Johannes und seinem Teddy Brumm

Du möchtest also eine Geschichte hören. Ist es dafür aber nicht schon ein bißchen zu spät? So, du meinst, eine ganz kleine Geschichte geht noch. Hast du dich schon gewaschen und vor allem dein Zimmer aufgeräumt? Hast du deine Spielsachen schön ordentlich eingeräumt? Es ist nämlich sehr wichtig, daß man im Leben Ordnung hält. Sonst kann man manchmal böse Überraschungen erleben.

Ich werde dir eine Geschichte von einem kleinen Jungen erzählen, der seine Sachen nicht ordentlich wegräumte und was danach geschah. Dieser Junge - jetzt habe ich doch wahrhaftig seinen Namen vergessen - wie hieß er nur gleich? Warte, laß mich überlegen: hieß er Max oder Hans? Ja, nun weiß ich es wieder: er hieß Johannes. Du hast recht, er hieß genauso wie du ... Jetzt bist du aber sicher schon mächtig neugierig. Und nun soll es auch endlich losgehen. Hier beginnt nun also

Die Geschichte von Johannes und seinem Teddy Brumm

Die Geschichte beginnt im Sommer. Nein, eigentlich im Winter. Denn Johannes hat seinen Teddy zu Weihnachten von seiner Mama und seinem Papa bekommen. Und Weihnachten ist ja nun mal im Winter. Es war also einmal ein kleiner Junge, der hieß Johannes und hatte von seinen Eltern einen Plüschteddy bekommen. Johannes ist sechs Jahre alt und es ist ein ganz toller Teddybär. So richtig zum Kuseln und Liebhaben ... Und so geschah es eines Tages. Johannes hatte gerade seinen Roller repariert. Das Vorderrad war locker und sein Papa hatte ihm einen Schraubenschlüssel gegeben, um die Schraube am Rad festzuziehen. Es war Sonntag und die Mama rief zu Essen. Johannes ließ den Schraubenzieher einfach fallen und rannte los. Brumm wurde natürlich wieder mal vergessen. Er fiel zur Seite und genau auf die Spitze des Schraubenziehers. Ratsch machte es und Brumm hatte am Rücken ein Loch im Fell. Nicht gerade sehr groß, aber doch groß genug, daß alle Leute es sehen konnten. "Johannes, Johannes!" rief Teddy Brumm. Der aber konnte ihn nicht hören. Und so lag Brumm im Gras und hatte ein Loch in seinem wunderschönen braunen und weichen Fell. Nachmittags wollte Johannes mit seinen Eltern in den Zoo gehen und Brumm sollte natürlich mit. Aber wo war er nur? Johannes suchte und suchte. Da fiel ihm der Roller ein und er rannte los. Richtig! Da lag ja Brumm, der beste Freund und Gefährte. Johannes hob ihn schnell auf. Aber was war das? Ein Loch im Fell! Und noch dazu so, daß es alle Leute sehen konnten. "He, Brumm, wie siehst du denn aus?" fragte Johannes, "Was hast du denn da gemacht? Du bist ja häßlich und kaputt! Denkst du, mit dir spiele ich noch? Nein du oller Teddybär." Und schon flog Brumm in die äußerste und dunkelste Ecke seines Kinderzimmers ... Als Johannes ihn am Abend immer noch nicht beachtete und mit ins Bett nahm, beschloß Teddy Brumm davonzulaufen. Als es dunkel war, schlich er ganz leise zur Tür. Sie war zum Glück noch nicht abgeschlossen. So öffnete Brumm ganz leise die Tür, was für ihn nicht einfach war, ging hinaus, suchte sich einen Wanderstock und machte sich auf seine Reise. Ganz wohl war ihm natürlich nicht und er fürchtete sich doch ein wenig. Aber was half es. Johannes hatte ihn ja nicht mehr lieb. Und hatte obendrein noch Schuld an dem häßlichen Loch in seinem Fell. Und so schritt Teddy Brumm tapfer voran.

Du willst wissen wie die Geschichte weitergeht und was Brumm alles erlebt hat? Aber es ist nun doch schon spät geworden und du, mein lieber Junge, mußt jetzt schlafen. Sieh nur den Mond durchs Fenster schauen. Er wundert sich auch schon, daß du noch wach bist. Nun schnell die Augen zu und träum was schönes. Morgen sollst du dann erfahren, wie die Geschichte weiterging, was Teddy Brumm alles erlebte und wie und ob er jemals wieder zu Johannes zurück kam. Schlaf schön, mein Spatz ...